



Protokoll der 03. ordentlichen Sitzung des 53. Studierendenparlaments

Beginn: 18:21 Uhr

Ende: 21:07 Uhr

Sitzungsleitung: Tino Preuß

Protokollant: Richard Nehring

Protokollversion: Version vom 16. Dezember 2024

Sitzungsort: Hybrid im AM S1 und auf Webex

Anwesende Mitglieder

Chaya Chromik, Daniel Stroev, Finn Brüggemann, Gabriel Gundlach, Iris Breidbach, Jonas Scheufele, Jonna Rampendahl, Jonas Grugel, Jorge Andresen, Kashawaraam Emanuvel, Ming Tien Do, Miriam Wölfle, Ole Hinkelmann, Richard Nehring, Sebastian Freundl, Simon Dührkop, Tino Preuß

Abwesende Mitglieder

Dennis Poliakov, Harry Hundertmark, Jannik Schmidt, Johannes Bela, Penelopez Rey

Entschuldigt

Moritz Reger, Finja Allenstein, Munia Al Dubhani

Gäste

Florian Marwitz, Anna Broschke, Leonie Nieß, Fabian Westphal, Clarissa Gottschild, Fabian Scheel, Tim Taddiken, Wilhelm Krüger, Lena Zimmermann, Chiara Dially, Lorena Trißl, Alexandra Seebode, Simon Leibfritz

Inhaltsverzeichnis

1 Begrüßung und Beschlussfähigkeit	3
2 Tagesordnung	3
3 Berichte	3
4 Wahlen	4
4.1 AStA: Einrichtung BIPoC-Referat	4
5 Fristgerechte Anträge	5
5.1 Haushaltsposten: Orchester	5
5.2 Haushaltsposten: Uni-Chor	6
5.3 AStA-Umweltreferat: Wandercoaching	6
6 Nicht-fristgerechte Anträge	6
6.1 AStA: Abschiedsbrunch für Manuela	6
7 Abrechnungen	7
7.1 Angekündigt	7
7.1.1 Politik und Popcorn: Kaminzimmergespräch 2022	7
7.2 Offen	8
7.2.1 Lesewoche	8
7.2.2 Breaking the silence	8
7.2.3 Queere Thementage 2022	8
7.2.4 Kamingespräch	8
7.2.5 BuFaTa Ernährungsmedizin	8
7.2.6 Exkursion FS ANT	8
7.2.7 Ersthütte 2024	8
7.2.8 Karaoke	8
7.2.9 Grillen und Chillen	8
7.2.10 ESC	8
7.2.11 COAL 2024	8
7.2.12 Gremienfahrt WS 2023	8
7.2.13 Theaternacht 2023	8
7.2.14 Vorwochenpuzzeln 2023	8
7.2.15 Weinprobe und -abend 2023	8
8 Offener Brief - Verwaltungsgebühren	8
9 Diskussion - Aufwandsentschädigung	9
10 COAL Zwischenstandsbericht	10
11 Protokoll	10
12 Sonstiges	10
12.0.1 Kontaktdaten von Hochschulgruppen	10

1 Begrüßung und Beschlussfähigkeit

Nach der Begrüßung wird mit 16 anwesenden gewählten Mitgliedern die Beschlussfähigkeit festgestellt.

2 Tagesordnung

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form mit dem hinzugefügten Tagesordnungspunkt „COAL Zwischenstandsbericht“ einstimmig angenommen.

3 Berichte

- **Bericht Präsidium:** Der *StuPa-Präsident (Tino Preuß)* berichtet, dass ein Runder Tisch stattgefunden hat. *Finja Allenstein*, als Mitglied des Präsidiums, nahm daran teil. Zudem wurde darauf hingewiesen, dass einige Mitglieder des StuPa regelmäßig nicht an den Sitzungen teilnehmen. Der *StuPa-Präsident (Tino Preuß)* betonte, dass er weiterhin bemüht ist, die fehlenden Mitglieder zu kontaktieren, um sie zur Teilnahme zu motivieren, aber bei einem erneuten unentschuldigtem Fehlen ein Ausschluss aus dem Studierendenparlament drohe.

Jannik Schmidt betritt die Sitzung um 18:23 Uhr.

- **Bericht Gremienkoordination:** *Jorge Andresen* berichtet, dass die Gremien Tea Veranstaltung stattgefunden hat und dabei erfolgreich Kontakte innerhalb der Gremien geknüpft werden konnten.
- **Bericht AStA:** *Florian Marwitz* berichtet aus dem AStA. Die AStA-Vorsitzende *Victoria Gräf* ist von ihrem Amt zurückgetreten. In zwei Wochen sind Gespräche mit der kommissarischen Universitätspräsidentin *Gabriele Gillessen-Kaesbach*, dem designierten Universitätspräsidenten *Helge Braun* und dem AStA-Vorsitzenden *Florian Marwitz* geplant. Im Senat wurde beschlossen, dass die Hochschulöffentlichkeit bei Präsidiumswahlen der Universität drei Tage vor einer Senatssitzung benachrichtigt wird. Eine frühere Benachrichtigung vor Präsidiumswahlen ist aufgrund der Vorgaben des Hochschulgesetzes nicht möglich. Nach der letzten Senatssitzung wurde eine entsprechende Information an alle Studierenden verschickt.

- **Berichte der Fachschaften:**

ANT: Es gibt keinen Bericht.

Maln: Es gibt keinen Bericht.

MuG: Es gibt keinen Bericht.

Psy: Es gibt keinen Bericht.

- **Berichte der StuPa-Ausschüsse**

Aufwandsentschädigung: Der Ausschuss berichtet, dass *Jorge Andresen* als Vorsitzender des Ausschusses gewählt wurde. Es ist geplant nun als nächstes eine Evaluation zum Aufwandsentschädigungssystem durchzuführen und anschließend Verbesserungsmöglichkeiten dem StuPa vorzustellen.

Gremienmitgliederakquise: Es gibt keinen Bericht.

Härtefälle: Der Ausschuss berichtet, dass aktuell zwei Anträge eingegangen sind. Diese werden in der kommenden Wochen bearbeitet.

Innovationen: Der Ausschuss berichtet, dass in der vergangenen Woche die erste Sitzung des Semesters

stattgefunden hat. Dabei wurden offene Punkte aus dem vorherigen Semester aufgegriffen und den neuen Mitgliedern ein Überblick über die Tätigkeiten des Ausschusses im letzten Semester gegeben. Zu den wichtigen Themen, die in diesem Semester weiterbearbeitet werden, gehören unter anderem Verbesserungsvorschläge für die Hochschulbibliothek, die Schaffung von Arbeitsplätzen im Freien mit Strom- und WLAN-Zugang sowie die Einrichtung zusätzlicher Fahrradstellplätze. Zudem wird in Zusammenarbeit mit der Hochschulbibliothek an einem Konzept zur Ausleihe von Powerbanks gearbeitet. Ziel ist es, Studierenden die Möglichkeit zu bieten, ihre Geräte auch ohne direkten Stromanschluss, etwa während Vorlesungen oder Arbeitsphasen auf dem Campus, aufzuladen. Ein Vorsitz für den Innovationsausschuss konnte in der letzten Sitzung noch nicht bestimmt werden.

Simon Dührkop betritt die Sitzung um 18:30 Uhr.

Ein StuPa-Mitglied ergreift das Wort und informiert, dass im Senat der Universität demnächst ein Gespräch mit der Hochschulbibliothek geplant ist. Es wird angeregt, dass der Innovationsausschuss einen Fragenkatalog erstellt, um relevante Themen gezielt anzusprechen und eine Diskussion dieser Anliegen im Senat zu ermöglichen.

Kreditsystem: Es gibt keinen Bericht.

Satzungen: Der Ausschuss berichtet von einer produktiven Sitzung, bei der alle Mitglieder vollzählig anwesend waren. Im Rahmen der Sitzung wurde die Umsetzung der Abschaffung der Briefwahl in der Wahlsatzung, Änderungen an den Geschäftsordnungen der Fachschaften und allgemeine Anpassungen als Empfehlungen an die Gremien thematisiert. Darüber hinaus soll die Härtefallrichtlinie überprüft und demnächst entsprechend angepasst werden.

Wahlen: Es gibt keinen Bericht.

• **Berichte universitäre Gremien**

Senat: Es gibt keinen Bericht.

SAM: Es gibt keinen Bericht.

SA MINT: Es gibt keinen Bericht.

SA Lehre: Aus dem Gremium wird berichtet, dass die nächste Sitzung am 18.12.2024 stattfinden wird. Zudem wurden Vorwürfe geäußert, dass studentische Belange nicht ausreichend ernst genommen würden. Dieser Punkt soll überprüft und weiter verfolgt werden.

Ein Gast regt an, die Abkürzung „SA“ aufgrund ihrer historischen Bedeutung nicht zu verwenden und stattdessen andere Bezeichnungen für die Gremien zu verwenden, oder die Buchstaben „SA“ zusammenhängend auszusprechen.

Stiftungsrat: Es gibt keinen Bericht.

4 Wahlen

4.1 AStA: Einrichtung BIPoC-Referat

Die Abkürzung „BIPoC“ steht für Black, Indigenous and other People of Color.

Ein StuPa-Mitglied stellt die Frage, was Referate sind. Es wird von einem Gast erklärt, dass Referate offen für alle Personen auch außerhalb der Gremien sind. In Referate werden Personen entweder durch das StuPa gewählt oder vom AStA kooptiert. Referate sind Teil des AStA und repräsentieren damit die Studierendenschaft nach außen, anders als die z.B. bei einer Hochschulgruppe der Fall wäre.

Ein Gast erkundigt sich nach der genauen Zielsetzung des geplanten BIPoC-Referats, insbesondere ob es als reine Informationsgruppe oder als Anlaufstelle gedacht ist. In der Diskussion wird betont, dass das Referat beide Funktionen erfüllen soll: Es soll einerseits Sichtbarkeit für BIPoC-Themen schaffen und andererseits eine Anlaufstelle für BIPoC-Personen bieten.

Die Relevanz eines solchen Referats für die Studierendenschaft wird hervorgehoben.

Abstimmung		
Soll ein AStA BIPoC-Referat eingerichtet werden?		
Dafür	Dagegen	Enthaltung
17	0	0
Das Studierendenparlament ist somit dafür .		

Jannik Schmidt betritt die Sitzung um 18:50 Uhr.

Für das AStA Referat **BIPoC** stellen sich folgende Personen auf: *Lorena Trißl* und *Chiara Diall*
Lorena Trißl und *Chiara Diall* stellen sich vor.

Abstimmung		
Soll <i>Chiara Diall</i> in das AStA BIPoC-Referat gewählt werden?		
Dafür	Dagegen	Enthaltung
17	0	0
Das Studierendenparlament ist somit dafür .		
Es gibt 1 nicht abgegebene Stimme.		

Abstimmung		
Soll <i>Lorena Trißl</i> in das AStA BIPoC-Referat gewählt werden?		
Dafür	Dagegen	Enthaltung
17	0	0
Das Studierendenparlament ist somit dafür .		
Es gibt 1 nicht abgegebene Stimme.		

5 Fristgerechte Anträge

5.1 Haushaltsposten: Orchester

Clarissa Gottschild berichtet von den letzten Konzerten und stellt die Planung für die nächsten Konzerte vor.

Abstimmung		
Soll der Haushaltsposten für das Orchester in Höhe von 800,00 € freigegeben werden?		
Dafür	Dagegen	Enthaltung
17	0	1
Das Studierendenparlament ist somit dafür .		

5.2 Haushaltsposten: Uni-Chor

Simon Dührkop berichtet von den letzten Veranstaltungen. Ein StuPa-Mitglied fragt warum der Uni-Chor Geld für eine musikalische Begleitung ausgegeben hat, obwohl es auch ein Orchester an der Universität gibt. *Simon Dührkop* antwortet, dass es natürlich auch gemeinsame Projekte gibt, es allerdings organisatorisch schwierig sei immer beide Hochschulgruppen miteinander zu verbinden.

Abstimmung		
Soll der Haushaltsposten für den Uni-Chor in Höhe von 800,00 € freigegeben werden?		
Dafür	Dagegen	Enthaltung
18	0	0
Das Studierendenparlament ist somit dafür .		

5.3 AStA-Umweltreferat: Wandercoaching

Tim Taddiken stellt den Antrag vor und erklärt, dass dieser nichts mit Wandern zu tun hat, sondern vielmehr die Kombination aus einem Teamarbeit Seminar mit Umweltaspekten ist.

Ein StuPa-Mitglied fragt, warum eine Kostenübernahme beantragt wird, anstatt einer Veranstaltungsübernahme, da bei letzterer die Versicherung mit einbezogen wäre. Das Umweltreferat räumt ein, dass dies aus Unwissenheit so formuliert wurde und versichert, den Punkt entsprechend zu überarbeiten.

Ein weiteres StuPa-Mitglied erkundigt sich, ob es bei dem Antrag nur um Coaching bei der Organisation geht oder ob auch konkrete Projektarbeit vorgesehen ist. Das Umweltreferat antwortet, dass die genaue Planung des Vorhabens noch nicht feststeht, es jedoch möglich sei, auch Projektarbeit einzubinden.

Abstimmung		
Soll dem Antrag auf Veranstaltungsübernahme in Höhe von 250,00 € für das Wandercoaching zugestimmt werden?		
Dafür	Dagegen	Enthaltung
14	0	4
Das Studierendenparlament ist somit dafür .		

6 Nicht-fristgerechte Anträge

6.1 AStA: Abschiedsbrunch für Manuela

Anna Broschke stellt den Antrag vor und erzählt, dass Manuela seit 2001 im AStA arbeitet und jetzt in Rente geht. Ab 01.09.2024 wurde eine neue Bürokräft eingestellt. Für den letzten Arbeitstag von Manuela ist ein Brunch und ein Geschenk für den Abschied geplant.

Abstimmung		
Soll dem Antrag auf Veranstaltungsübernahme in Höhe von 400,00 € für den Abschiedsbrunch von Manuela zugestimmt werden?		
Dafür	Dagegen	Enthaltung
18	0	0
Das Studierendenparlament ist somit dafür .		

7 Abrechnungen

7.1 Angekündigt

7.1.1 Politik und Popcorn: Kaminzimmergespräch 2022

Sebastian Freundl stellt die Abrechnung vor. *Anna Broschke* bestätigt die Abrechnung in ihrer Zeit als haushaltverantwortliche Person geprüft zu haben.

Abrechnung			
Die Abrechnung für „Podiumsdiskussion Kamingespräch 2022 (P&P)“.			
Abgestimmt	Ausgaben	Einnahmen	Differenz
850,00 €	200,00 €	32,00 €	-168,00 €

7.2 Offen

7.2.1 Lesewoche

7.2.2 Breaking the silence

7.2.3 Queere Thementage 2022

7.2.4 Kamingespräch

7.2.5 BuFaTa Ernährungsmedizin

7.2.6 Exkursion FS ANT

7.2.7 Erstihütte 2024

7.2.8 Karaoke

7.2.9 Grillen und Chillen

7.2.10 ESC

7.2.11 COAL 2024

7.2.12 Gremienfahrt WS 2023

7.2.13 Theaternacht 2023

7.2.14 Vorwochenpuzzeln 2023

7.2.15 Weinprobe und -abend 2023

8 Offener Brief - Verwaltungsgebühren

Das Präsidium informiert, dass sich mehrere Mitglieder verschiedener Gremien zusammengeschlossen haben, um über die Reform der Verwaltungsgebühren zu diskutieren. Dabei haben sich zahlreiche Gremien, auch außerhalb der Universität zu Lübeck, gegen die Reform ausgesprochen und ein Protestpapier verfasst. Es wird zudem erwähnt, dass bereits Protestaktionen in Kiel stattgefunden haben.

Auf die Frage, ob bereits Protestaktionen in Lübeck geplant sind, erklärt das Präsidium, dass die Planung dafür im AstA erfolgt. Es wird betont, dass bereits Arbeitsgruppen entstanden sind, die sich mit verschiedenen Hochschulen vernetzen. Ein endgültiger Beschluss liegt noch nicht vor, aber die Planung – auch für eine Demonstration – ist in vollem Gange. Viele studentische Organisationen unterstützen die Proteste.

Ein StuPa-Mitglied erkundigt sich nach der Begründung des Landes für die Einführung der Verwaltungsgebühren. Das Präsidium führt aus, dass die Landesregierung die Gebühren mit einer Haushaltslücke von 1 bis 2 Milliarden Euro in Schleswig-Holstein rechtfertigt. Außerdem weist das Präsidium darauf hin, dass die Studierendenschaft der Universität zu Lübeck die letzte im Verbund ist, die den Protestbrief noch nicht unterzeichnet hat.

Ein weiteres StuPa-Mitglied verweist auf die Einführung von Hochschulgebühren in Hamburg in den 2000er-Jahren und fragt, wie die Situation der Studierenden in Schleswig-Holstein verbessert werden soll, wenn eine derartige Finanzlücke besteht und äußert Verständnis für die Argumente der Landesregierung. Worauf ein Gast entgegnet, dass es nicht Aufgabe der Studierenden sei, die Probleme des Landes zu lösen.

Ein Alumni-Mitglied merkt an, dass auch in Hamburg eine Finanzlücke vorhanden ist und Finanzlücken im Allgemeinen keine Begründung seien die Chancen auf kostenlose Bildung zu verschärfen.

Abstimmung		
Stimmt das Studierendenparlament der Unterstützung des offenen Briefs gegen die Verwaltungsgebühren zu?		
Dafür	Dagegen	Enthaltung
17	0	1
Das Studierendenparlament ist somit dafür .		

9 Diskussion - Aufwandsentschädigung

Ein StuPa-Mitglied bringt zwei Vorschläge zur Optimierung der Aufwandsentschädigungen ein: Erstens, die Abrechnung des Aufwandsentschädigungstopfes sollte pro Semester erfolgen. Zweitens, da der AStA deutlich mehr Personen entschädigt als das StuPa, sollten die Summen zur Vergabe im Haushalt entsprechend angepasst werden.

Ein Gast weist darauf hin, dass eine Abrechnung pro Semester schwierig umzusetzen sei, da der Haushalt in Kalenderjahren abgerechnet wird. Ein StuPa-Mitglied sieht dennoch Potenzial in der Umschichtung des Aufwandsentschädigungstopfes zum AStA, merkt jedoch an, dass die Prüfung der Entschädigungen dadurch komplizierter wird. Es wäre einfacher, monatliche Abrechnungen zu prüfen, statt größere Zeiträume auf einmal zu bewerten.

Ein anderes StuPa-Mitglied ergänzt, dass eine Abrechnung pro Semester rechtlich möglich wäre, auch außerhalb des Haushaltsjahres. Das Mitglied schlägt vor, den Satzungsausschuss und den Aufwandsentschädigungsausschuss mit der Suche nach einer langfristigen Lösung zu beauftragen und das Thema später erneut aufzugreifen. Ein weiterer Vorschlag aus dem StuPa ist, in jedem Gremium einen Beauftragten für Aufwandsentschädigungen zu benennen. Ein StuPa-Mitglied entgegnet, dass diese Lösung schon in der Praxis mit Gremienvorsitzenden nicht funktioniert.

Jannik Schmidt verlässt die Sitzung um 19:36 Uhr.

Ein Gast plädiert für pragmatischere Ansätze: Wenn Gremien die Aufwandsentschädigungen nicht korrekt verteilen, sollten diese schlichtweg keine Aufwandsentschädigung erhalten. Die Verantwortung liege bei den Fachschaften und Gremien selbst. Ein anderer Gast spricht sich dafür aus, die Abrechnungen zwischen StuPa und AStA besser aufzuteilen.

Ein StuPa-Mitglied schlägt vor, den monatlichen Betrag zur Vergabe von Aufwandsentschädigungen für den AStA zu erhöhen, da die Vergabe dort erfolgen sollte, wo die Aufwandsentschädigungen auch anfallen. Ein weiteres Mitglied spricht sich für eine quartalsweise Verteilung der freien Aufwandsentschädigungen aus, verbunden mit einer kontinuierlichen Sammlung von Feedback und Problemen durch den Ausschuss für Aufwandsentschädigungen, um darauf basierend Lösungen zu entwickeln. Gleichzeitig wird die Wichtigkeit betont, Entschädigungen zeitnah auszuzahlen.

Es wird auch die Frage aufgeworfen, ob die 1200 Euro an nicht abgestimmten Aufwandsentschädigungen im AStA rückwirkend beschlossen werden können. Ein StuPa-Mitglied antwortet, dass eine rückwirkende Auszahlung nur bis zu zwei Monate möglich ist. Worauf ein anderes StuPa-Mitglied klarstellt, dass die Zwei-Monats-Regel lediglich für die Annahme von Gutscheinen gilt, weshalb die entsprechenden Aufwandsentschädigungen

dennoch abgestimmt werden könnten.

GO-Antrag von Florian Marwitz: Überweisung der Thematik an den Ausschuss für Aufwandsentschädigung. Es gibt Gegenrede.

Abstimmung		
Soll der aktuelle Gesprächsinhalt an den Ausschuss für Aufwandsentschädigung überwiesen werden?		
Dafür	Dagegen	Enthaltung
12	2	3
Das Studierendenparlament ist somit dafür .		

GO-Antrag von Ole Hinkelmann: Einrichtung einer 5-minütigen Pause. Es gibt keine Gegenrede.

Pause von 20:05 Uhr bis 20:10 Uhr.

Chaya Chromik verlässt die Sitzung um 20:11 Uhr.

Jonna Rampendahl verlässt die Sitzung um 20:11 Uhr.

10 COAL Zwischenstandsbericht

Alexandra Seebode berichtet, dass sich die COAL-Orga für die kleinere COAL-2025-Variante entschieden hat, in welcher der Carlebachpark nur mit zusätzlicher Beleuchtung ausgestattet wird. Des Weiteren erläutert Alexandra Seebode weitere Planungsschritte.

Chaya Chromik betritt die Sitzung um 20:13 Uhr.

Jonna Rampendahl betritt die Sitzung um 20:13 Uhr.

11 Protokoll

Abstimmung		
Soll das Protokoll der ordentlichen 02. Sitzung des 53. Studierendenparlaments in der vorliegenden Form angenommen werden?		
Dafür	Dagegen	Enthaltung
15	0	2
Das Studierendenparlament ist somit dafür .		

12 Sonstiges

12.0.1 Kontaktdaten von Hochschulgruppen

Ein Gast schlägt vor, auf der AStA-Webseite eine verbindliche Liste der Hochschulgruppen mit Kontaktdaten zu veröffentlichen, um mehr Transparenz und Sichtbarkeit zu schaffen. Ein anderer Gast wirft die Frage auf, wer sich um die Pflege dieser Liste kümmern würde. Woraufhin die Antwort folgt, den Hochschulgruppen selbst

einen Zugang zu einem Teil der AStA-Webseite zu gewähren, damit sie ihre Daten eigenständig aktualisieren können.

Das Studierendenparlament zeigt sich positiv gegenüber der Grundidee, Hochschulgruppen auf der AStA-Webseite zu präsentieren. Sollte es jedoch vonseiten der Hochschulgruppen Widerstand geben, wird vorgeschlagen, zumindest intern die Kontaktdaten der Gruppen zu sammeln. Ein Gast hebt hervor, dass es unerlässlich sei, dass Hochschulgruppen ihre Kontaktdaten öffentlich zugänglich machen, da sie von öffentlichen Geldern profitieren und dadurch auch für die Öffentlichkeit erreichbar sein sollten. Es wird kritisiert, dass studentische Gruppen oft keine Informationen darüber bereitstellen, wofür ihre finanziellen Mittel verwendet werden, und zumindest Kontaktmöglichkeiten wichtig seien.

Ein StuPa-Mitglied schlägt vor, zunächst alle Hochschulgruppen anzuschreiben und auf freiwilliger Basis um die Veröffentlichung ihrer Kontaktdaten auf der AStA-Webseite zu bitten. Ein anderes Mitglied spricht sich gegen eine verpflichtende Abgabe der Kontaktdaten aus und argumentiert, dass den Hochschulgruppen nicht grundsätzlich misstraut werden sollte.

Ein Gast schlägt vor, im bereits bestehenden How-to-Studentische-Gruppe einen Absatz einzufügen, der die Weiterleitung von Kontaktdaten behandelt. Ein StuPa-Mitglied stellt fest, dass die meisten Hochschulgruppen bereits auf der AStA-Webseite vertreten sind und es daher vermutlich nur wenige Probleme bei einer verpflichtenden Regelung geben würde.

Gabriel Gundlach verlässt die Sitzung um 20:53 Uhr.

GO-Antrag von Ole Hinkelmann: Überweisung der Thematik an den Satzungsausschuss. Es gibt Gegenrede.

Ein Gast möchte eine Erklärung darüber, welche Inhalte der aktuellen Diskussion genau im Ausschuss besprochen werden sollen.

Gabriel Gundlach betritt die Sitzung um 20:55 Uhr.

Ole Hinkelmann antwortet, dass besprochen werden soll, ob das Studierendenparlament für jede Hochschulgruppe eine Kontaktmöglichkeit auf der AStA Webseite braucht und wenn dies benötigt wird, wie die Umsetzung aussehen soll.

Abstimmung		
Soll die Thematik an den Satzungsausschuss überwiesen werden?		
Dafür	Dagegen	Enthaltung
13	1	2
Das Studierendenparlament ist somit dafür .		
Es gibt 1 nicht abgegebene Stimme.		

Abstimmung		
Das Studierendenparlament beschließt, Haushaltsposten von studentischen Gruppen ausschließlich dann freizugeben, wenn E-Mail-Adresse oder Telefonnummer, die regelmäßig abgerufen werden, dem Präsidium des Studierendenparlament, der haushaltsverantwortlichen Person und dem AStA Vorsitz zur Verfügung stehen.		
Dafür	Dagegen	Enthaltung
13	2	2
Das Studierendenparlament ist somit dafür .		

Das Präsidium kündigt ein Teambuilding Event für das Studierendenparlament an. Das Studierendenparlament reagiert positiv.

Voraussichtlicher Termin für die nächste Sitzung ist der 18.12.2024 .
Die Sitzung endet um 21:07 Uhr.

Richard Nehring
Schriftführer des
53. Studierendenparla-
ments

Tino Preuß
Präsident des
53. Studierendenparla-
ments